

1. Die Waldweide

ist für den Wald von eminentester Bedeutung, da von der Art und Weise ihrer Ausübung auch die grössere oder geringere Schädlichkeit für diesen bedingt wird. Eine ganz besondere Wichtigkeit gewinnt selbe im Gebirge, wo sie im Vereine mit der Alpenwirthschaft ausgeübt wird, und wo oft auf diese Nebennutzung ein weit grösseres Gewicht gelegt wird, als auf die Hauptnutzung aus dem Walde selbst, ja letzterer oft zu Gunsten der ersteren vernichtet wird.

Diese Verhältnisse treten meist wohl nur dort ein, wo die Weide mit eigenem Vieh und auf eigenem Grund und Boden ausgeübt wird.

Ganz anders verhält es sich dort, wo die Weide als Servitut am Walde haftet, und wo sie dem Verpflichteten ein stetes Hemmniss in der Bewirthschaftung seiner Waldungen ist; dort wird derselbe mit allen gesetzlichen Mitteln dahin trachten, dieses Servitut aus seinen Waldungen zu entfernen. In diesen Waldungen sind auch die Klagen gegen die sich stets wiederholenden Ausschreitungen der Berechtigten, namentlich durch Beschädigungen der Forstculturen durch Vieheintrieb, noch immer an der Tagesordnung, wogegen die im früheren Decennium stereotyp gewesenen Beschwerden der Berechtigten über Beschränkungen ihrer Weiderechte durch zu grosse Schonungsflächen, über zu hohe Schadenersatzansprüche der Verpflichteten und über die Höhe der von den politischen Behörden zuerkannten Geldstrafen, jetzt ganz verschwunden sind.

2. Die Jagd,

und zwar nur insoweit, als solche hier als forstliche Nebennutzung in Betracht kommt. Den ungeheueren Aufschwung derselben ersichtlich zu machen, lasse ich hier die ämtlich geführte Statistik sprechen. Dieselbe constatirt im früheren Decennium den Abschuss des zum grössten Theile im Walde lebenden nützlichen Wildes, u. zw. nur an: Rothwild, Rehen, Gemen, Auerhähnen, Birkhähnen und Haselwild mit 9576 Stück durchschnittlich per Jahr, im Geldwerthe von 76.473 Gulden jährlich.

Für das letzte Decennium 1880 bis 1889 weist diese Statistik folgenden Abschuss nach:

Hirsche . . .	23.286 Stück;	Geldwerth	698.590 fl.
Rehe . . .	70 518	„	634.662 „
Gemen . . .	20.078	„	160.624 „
Auerhähne .	13.186	„	32.965 „
Birkhähne .	8.501	„	12.750 „
Haselwild .	29.812	„	26.830 „
Summe . . .	165.381 Stück;	Geldwerth	1,566,421 fl.

oder 16.538 Stück im Werthe von 156.642 fl. jährlich.